

SITZUNGSVORLAGE

Gremium **Gemeinderat**
öffentlich am 15.06.2020

Drucksache Nr. **2020/134**
Federführung Verwaltungsdezernat
Sachbearbeiter Astrid Exo
Stand 27.05.2020
Aktenzeichen 426.01
Mitwirkung

Solidarität mit Geflüchteten - Beschluss

Beschlussvorschlag

1. Die Stadt erklärt sich solidarisch mit Geflüchteten, insbesondere jenen, die über das Mittelmeer fliehen oder sich in Flüchtlingslagern in Griechenland aufhalten. Die Stadt sieht es als dringend und wichtig an, ihr Leben zu bewahren und ihre Menschenwürde zu achten.
2. Die Verwaltung wird beauftragt zu prüfen, ob sich die Stadt am Projekt „Kommunales Knowhow für Nahost“ der Gemeinden Amtzell, Gestratz, Heimenkirch, Hergatz, Kißlegg, Opfenbach und Weingarten beteiligt, und dann dem Gemeinderat zu berichten.

Sachdarstellung

Das Bündnis Seebrücke Wangen hat den Gemeinderat aufgefordert, die Initiative „Seebrücke – Schafft sichere Häfen!“ zu unterstützen und die Stadt zum sicheren Hafen für Geflüchtete zu erklären, siehe Anlage. Die Stadt solle die Aufnahme von Menschen aus den griechischen Lagern entsprechend den Möglichkeiten der Stadt Wangen anbieten.

Diese Aufforderung wird

- vom Netzwerk Asyl Wangen,
- der Arbeitsgemeinschaft Christlicher Kirchen Wangen im Allgäu,
- Fridays for Future Wangen,
- dem Jugendzentrum Tonne,
- dem Bündnis Seebrücke Kempten und
- „SJZ react!OR Kempten“ unterstützt.

Der Vorstand der Arbeitsgemeinschaft Christlicher Kirchen ergänzt, dass er Sprache, Vergleiche und Schuldzuweisungen der Aufforderung kritisch sieht, aber das Anliegen unterstützt. Er bittet darum, dass die Stadt im Rahmen ihrer Möglichkeiten ein Zeichen der Bereitschaft setzt, Geflüchtete aus griechischen Flüchtlingslagern aufzunehmen. Die Gegenargumente wie etwa eine befürchtete Sogwirkung oder die Schwierigkeiten einer gerechten Verteilung in Europa seien ihm bekannt, der Vorstand denke aber, dass ein

Zeichen der Menschlichkeit wichtiger ist als politische Befürchtungen und eine wohlwollende Beratung und Entscheidung verdient habe.

Das Engagement der Seebrücke Wangen verdient grundsätzlich Unterstützung. Der Stadt ist es wichtig, Flüchtlinge in Wangen gut aufzunehmen und so gut wie möglich zu integrieren. In den letzten Jahren hat die Stadt zu diesem Zweck vielfältige Anstrengungen unternommen, z. B. durch den Bau des Übergangwohnheims im Herzmannser Weg sowie durch die Arbeit der Integrationsmanagerinnen dort und die Deutschkurse der Volkshochschule. Auch die Ehrenamtlichen des Netzwerks Asyl haben sich auf vielfältige Weise und oft mit hohem zeitlichen und persönlichen Einsatz für die Flüchtlinge engagiert. Dieses gute Miteinander soll fortgeführt werden.

Am 01.01.2020 waren insgesamt 555 Flüchtlinge in Wangen im Allgäu gemeldet. Davon hatten 426 Personen eine Anerkennung, 129 Personen waren ohne Anerkennung. Die Gesamtzahl der Flüchtlinge in Wangen ist seit 2016 relativ konstant, der Anteil an Flüchtlingen ohne Anerkennung nimmt leicht ab.

In der Zeppelinstraße 55/1 und 55/2 befindet sich die vorläufige Unterbringung des Landkreises. Am 31.03.2020 wohnten dort etwa 50 Personen. Für die Anschlussunterbringung ist die Stadt verantwortlich. Dafür nutzt sie die Unterkünfte Herzmannser Weg 51, Herzmannser Weg 53, Zeppelinstr. 55/3, Oderstraße 9, Südring 11 und Spitalstraße 16. In diesen Gemeinschaftsunterkünften sind derzeit 162 Flüchtlinge untergebracht. Hinzu kommen mehrere Wohnungen der Stadt, die überwiegend von Familien bewohnt werden.

Für die Flüchtlinge ist inzwischen neben der Arbeit bzw. Ausbildung das Finden einer „richtigen“ Wohnung oft der größte Wunsch. Durch den Auszug aus der Gemeinschaftsunterkunft könnten sie mehr Privatsphäre gewinnen und es fiele ihnen auch leichter, Kontakte zu anderen Wangenern zu knüpfen. Obwohl die Ehrenamtlichen und die Integrationsmanagerinnen viele Flüchtlinge bei der Wohnungssuche unterstützen, ist es inzwischen selten geworden, dass der Umzug in eine Wohnung gelingt. Dies liegt sicherlich maßgeblich am angespannten Wohnungsmarkt in Wangen, gerade auch im preiswerteren Segment.

Aber nicht nur Flüchtlinge und Migranten finden in Wangen nur schwerlich eine Wohnung, auch viele Familien, Paare oder Alleinstehende ohne Migrationshintergrund aus Wangen suchen oft schon lange nach einer passenden, bezahlbaren Wohnung. Auch an diese Personen muss die Stadt denken und sich bemühen, das Wohnungsangebot zu verbessern.

Über 150 deutsche Kommunen haben sich in den letzten Monaten und Jahren zum sicheren Hafen erklärt. Nach den uns zugänglichen Informationen ist in diesen Kommunen noch kein zusätzlicher Flüchtling angekommen. Die Flüchtlingsaufnahme wird vom Bund gesteuert.

Eine Möglichkeit, die Lebensbedingungen von Flüchtlingen zu verbessern, könnte die Teilnahme der Stadt am Projekt „Kommunales Knowhow für Nahost“ der Gemeinden Amtzell, Gestratz, Heimenkirch, Hergatz, Kißlegg, Opfenbach und Weingarten sein. Dazu sollen Gespräche mit den Nachbarkommunen aufgenommen werden, um Einzelheiten zu erfahren. Über die Ergebnisse werden wir dann wieder im Gemeinderat berichten.

Finanzielle Auswirkungen

Es ergeben sich keine finanziellen Auswirkungen.

Anlagen

Antrag der Seebrücke Wangen

